

Aktuelles

An dieser Stelle informieren wir Sie seit Januar 2011 über Neuigkeiten aus Brasilien und Deutschland. Informationen aus der Zeit davor finden Sie in unserem <http://rua-ev.blogspot.com/> alten Blog. Wenn Sie Portugiesisch sprechen finden Sie zudem Informationen im Blog von <http://www.gruporuasepracas.blogspot.com/> Grupo Ruas e Pracas.

29. Juni 2011 - São João auf dem Kinderhof

von der Praktikantin Rebecca Laumann:

Anlässlich von São João (dem traditionellen Johannesfest) sollte auf dem Sitio ein großes Fest stattfinden. Schon Wochen zuvor wurden die ersten Vorbereitungen getroffen. Die Kinder übten ein Theaterstück ein, Kostüme wurden angefertigt, Spiele vorbereitet, der ganze Sitio wurde auf Vordermann gebracht und für das Fest bunt geschmückt und in den Kochtöpfen brodelte das für São João typische Essen. Zwar hatte jeder alle Hände voll zu tun, aber als der große Tag nun gekommen war und die letzten Vorbereitungen getroffen war, stieg die Vorfreude und Anspannung der Kinder. Zu dem Fest waren die Familien der Kinder eingeladen, Freunde aus der Schule, aber auch die Prozesskinder aus Recife hatten die Möglichkeit mit einem angemieteten Bus aus Recife auf den Sitio zu fahren und mit allen gemeinsam zu feiern.

Als der sehnsüchtig erwartete Bus mit den Gästen angekommen war, wurden zuerst Freunde und Familie herzlich in Empfang genommen und das Fest konnte beginnen. Das Theaterstück der Kinder wurde aufgeführt, welches die Geschichte von dem Fest erzählte. Die Aufführung der Kinder war ein voller Erfolg. Man sah den Kindern an, dass sie - zu Recht - stolz auf ihre gelungene Vorführung waren und auch der Applaus der Familien und Freunde war groß. Danach konnte jeder bei den Spielen mitmachen und das Essen wurde angerichtet. Es wurde viel gelacht und alle waren bester Laune und genossen das Fest.

Erschöpft, mit vollen Bäuchen und mit einem Lächeln auf dem Gesicht, kehrten dann alle in die Stadt zurück. Auch die Kinder, die auf dem Sitio wohnen, werden nun über die schulfreien Tage die Zeit mit ihren Eltern in der Stadt verbringen.